

FLASH BOURSIER

DIE FANTASTISCHEN VIER

Haupttrends:

Amerikanische Technologiegiganten mit Spitzenergebnissen

Rekordhoher BIP-Rückgang in den USA

Allgemeine Lage

Diese Woche drehte sich fast alles um die vier US-Tech-Giganten Apple, Amazon, Facebook und Alphabet (Muttergesellschaft von Google). Am Mittwoch standen die CEOs der vier Unternehmen im Rampenlicht, als sie vor dem amerikanischen Kongress auf die Anschuldigungen betreffend ihre dominierende Marktstellung und deren potenziellen Missbrauch Rede und Antwort stehen mussten.

Diese virtuelle Konferenz wurde jedoch zu einer Art Beschwerdestelle und brachte keinen wirklichen Dialog zwischen den Parteien. Die von beiden Regierungsparteien vorgebrachten Anschuldigungen gegen die Praktiken dieser Unternehmen wurden durch zahlreiche Dokumente belegt. Dennoch ist diese Anhörung nur die erste Episode einer langen Serie, denn der Abgeordnetenausschuss hat nicht die Macht, diese Monopole zu brechen, sondern kann nur Empfehlungen zur Aktualisierung der US-Antitrust-Gesetzgebung machen.

Am Donnerstag, das heisst am darauffolgenden Tag, publizierten ebendiese Unternehmen ihre Ergebnisse für das zweite Quartal - mit umwerfenden Zahlen. Es besteht ein immenser Kontrast zwischen der Pandemie, der weltweiten Rezession, der rekordhohen Arbeitslosenzahl in den USA und diesen Unternehmen, die ein scheinbar makelloses Wachstum ausweisen. So verzeichnete beispielsweise Amazon im zweiten Quartal eine Umsatzsteigerung von 40%! Dies ist insofern nachvollziehbar, als der allgemeine Lockdown die digitalen Wirtschaftsstrukturen und die von diesen

Tech-Giganten angebotenen Dienstleistungen förderte. Aber es ist dennoch ein eindrückliches Resultat.

An der Wirtschaftsfront sieht es ganz anders aus. Das amerikanische BIP verzeichnete im zweiten Quartal einen Rückgang von 10%, was seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr der Fall war. In Europa sind die Zahlen nicht viel ermutigender: Die Wirtschaft der Eurozone ist gegenüber den ersten drei Monaten des Jahres um 12% eingebrochen. Die am stärksten betroffenen Länder sind Spanien (-18%), Frankreich (-14%) und Italien (-12%).

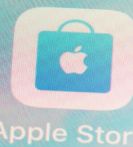
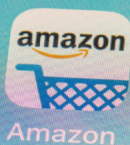
Während sich diese wirtschaftliche Realität im Parcours der europäischen Börsen widerspiegelt (der Eurostoxx 50 verzeichnet seit Jahresbeginn ein Minus von 15%) liegen die amerikanischen Finanzmärkte im grünen Bereich! Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass die vier amerikanischen Tech-Giganten zurzeit 20% des Marktwertes des S&P 500 ausmachen und daher den Index entsprechend verfälschen bzw. die Performance beschönigen. Wie lange diese amerikanische Vormachtstellung andauern wird, steht in den Sternen!



Der SMI hat im Verlauf der vergangenen Woche korrigiert, nachdem er sein Ziel von 10'500 Punkten erreicht hatte. Zurzeit gibt es kein Signal für steigende Kurse.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI EMERGING MARKETS
Letzter Stand	0.91	1.08	10'005.90	3'174.32	12'313.36	4'783.69	5'935.98	3'271.12	10'745.27	21'710.00	1'078.92
Trend	↓	➡	↓	↓	↓	↓	↓	↑	↑	↓	➡
%YTD	-5.65%	-0.89%	-5.76%	-15.24%	-7.06%	-19.98%	-21.30%	1.25%	19.76%	-8.23%	-3.21%



FLASH BOURSIER

APPLE (ISIN: US0378331005, KURS: USD 425.-)

Kurs der Apple-Aktie



Die Ergebnisse des dritten Quartals von Apple zeigen, dass es der iPhone-Hersteller verstanden hat, den Lockdown in Zusammenhang mit der Coronakrise trotz der Geschäftsschliessungen zu seinen Gunsten zu nutzen. Der Umsatz wurde auf USD 59,69 Milliarden gesteigert, was aufs Jahr hochgerechnet einem Anstieg von 10,9% entspricht. Der Gewinn lag bei USD 2.58 je Aktie, erwartet worden waren USD 2.07.

Die Befürchtungen eines Umsatzrückgangs haben sich als ungerechtfertigt erwiesen, da in allen Segmenten ein kräftiges Wachstum verzeichnet wurde. Der positive Trend wurde von der Hardware dominiert, obwohl auch bei den Dienstleistungen kräftige Zuwächse mit komfortablen Margen erzielt wurden.

Der Verkauf der Mac-Produkte (+31% p.a.) und der iPads (+22% p.a.) profitierte deutlich von Homeoffice und Homeschooling, während der iPhone-Umsatz mit USD 26,42

Milliarden markant über den erwarteten USD 22 Milliarden lag. Die eindruckliche Nachfrage nach dem günstigeren Modell SE belegt die Fähigkeit von Apple, das Vertrauen seiner etablierten Kundenbasis aufrecht zu erhalten. Inmitten der Rezession waren die Käufer bereit, nahezu USD 400 für ein neues Apple-Gerät auszugeben, was die Macht der Marke belegt.

Der Verkaufsstart der neuen iPhone-Generation wird sich aufgrund von Beschaffungs- und Logistikproblemen um einige Wochen auf Mitte Oktober verschieben. Diese 5G-kompatiblen Geräte werden zweifellos eine grosse Nachfrage auslösen.

Auch der für den 31. August angekündigte Aktiensplit im Verhältnis 1 zu 4 wurde positiv aufgenommen. Historisch betrachtet wirkten sich Aktiensplits, die in den vergangenen Jahren selten geworden sind, positiv auf die Performance aus, da die Titel für kleinere Anleger dadurch erschwinglicher werden.

Autoren:

Julien Stähli,
Leiter Diskretionäre
Vermögensverwaltung,
MBF Boston University

Jean-Paul Jeckelmann,
CIO, CFA

Françoise Mensi,
Dr. oec.

Pierre-François Donzé,
Lizenziat HEC

Valentin Girard,
CFA, MScF Universität de
Neuchâtel

Karine Patron,
MScF Universität de
Neuchâtel

Kontakt:

Banque Bonhôte & Cie SA
2, quai Ostervald
2001 Neuchâtel / Schweiz
T. +41 32 722 10 00
contact@bonhote.ch
www.bonhote.ch

facebook.com/
bankbonhote

linkedin.com/company/
bank-bonhote

twitter.com/
alexvincent

instagram.com/
banquebonhote

youtube.com/
banquebonhote1815

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.